



Maße waren so im  
schönlich mit jedem  
zweckheiten gegeben

entes anders. Durch  
or dem römischen  
an spielend leicht  
alle Partien der  
und Stelle ge-  
lich zu überzeu-  
zweimessersaisons an  
Und welche  
n Stam Stein mußte  
eragt und vermauert  
ma ganze Teile des  
k tragen, und dann  
neulgebaut werden.  
ingern mußten stel-  
unzählige Kubik-  
fernden. Der Bürger  
er schönen Silhouette  
schadastendorf und  
ht, überhaupt nicht  
t eine hölzerne  
en des hohen Tur-  
herrlichste Aus-  
te gegend genießt:  
n Südpunkte aus eine  
htig gewertet wer-  
die Aussichtspunkte  
mühen Blick den  
denen Teile der  
erabgelegt sind und  
Ahn geben über die  
Barks, über seine  
Gangung, sowie über  
Befragungsmethode.  
r Hilfe ist bedeutend  
n, w mehr als nach  
es Hilfe neue, nicht  
duränge freigelegt  
h meisten, geräumig-  
ast selben Ausmaßen  
on und, sind zum  
u geben ebenfalls  
der frühere

graben lagen und interessante Details  
dem Besucher darbieten. Augenblicklich  
ist man daran, den Burgbrunnen aufzu-  
spüren.

Auch ist, von einer anderen Seite her,  
ein neuer Zugang zur Ruine erschlossen  
worden, der gegenüber dem bisher beste-  
henden den Besuch um Vieles erleichtert.  
Um die ganze zweite renovierte Ring-  
mauer herum ist ein Touristenpfad ange-  
legt worden, der den Rundgang um die  
Burg zu einem schönen Spaziergang  
macht.

Herr Willems, und sein Unternehmer  
Herr Wenandy aus Vianden, haben hier  
mit einer bewundernswerten Sachkennt-  
nis, ohne auch nur die leichteste Aende-  
rung an der Ruine vorzunehmen, dieselbe  
auf Jahrhunderte wieder dem Lande  
erhalten. Bis auf die verwitterte Portina  
sogar haben sie Brandenburg wieder  
erstehen gelassen, in einer Form, die die  
alte Burg ganz sicher zu einem Haupt-  
anziehungspunkt der einheimischen und  
fremden Touristen gestalten wird.

Der Bauverwaltung, Herrn Willems  
und auch Herrn Attaché Nothumb, der  
mit manchem Rat zur Seite stand, ge-  
hört für das vollbrachte Werk die voll-  
ste Anerkennung aller, die an unserem  
herrlichen Lande und seinen pittoresken  
Schönheiten hängen.

- 1) Das Eingangstor mit dem römischen Stein.
- 2) Teile der renovierten zweiten Ringmauer.
- 3) Partie aus dem Vorhofe.
- 4) Freigelegte Stelle, wahrscheinlich aus den früheren Burgküchen.
- 5) Blick auf den Burgfried.
- 6) Blick vom Burgfried in die Kapelle.
- 7) Blick vom Burgfried auf das Eingangstor und die Partie des Vorhofes.
- 8) Partie des Inneren Burgteiles.
- 9) Die heutige Silhouette der Burg.
- 10) Bezirksingenieur Willems, unter dessen Lei-  
tung die Arbeiten ausgeführt wurden.

ellend im Innenhofe,  
Pen freigelegt wor-  
de von Jahren be-